

WEISST DU, WO DER HIMMEL IST?

Der Geist wurde nie geboren.
Der Geist wird nie aufhören
zu sein. Nie gab es eine Zeit,
da er nicht war. Ende und
Anfang sind nur Träume.
Ohne Geburt, ohne Tod, ohne
Wandel bleibt der Geist ewig
bestehen. Der Tod hat ihn nie
berührt, wenn auch die Hülle
als tot erscheint.

Indianisches Totengebet



Ich stelle mir vor, dass ich auf einem Regenbogen in den Himmel klettere – und dass der liebe Gott mich in ein Baby verwandelt – und dass ich wieder zur Welt komme, und immer so weiter, dass ich immer bessere Leben habe. Wenn ich das hundertmal gemacht habe, fängt alles von vorne an.

Dörte, 9 Jahre

Dörte und Marc reden vom Himmel.

Was sagen sie darüber?

→ S. 40, → S. 28f.

Dörtes Meinung ist kindlich, aber sie ist auch weise. Denn sie beschreibt auf ihre Art die Anschauung einer asiatischen Weltreligion. Kennst du sie?

Marc denkt über verschiedene Dinge nach.

Worüber?

Was denkst du?

„Himmel“ – was löst dieses Wort in dir aus? Gefühle, Fantasien, Gedanken?

Also irgendwie ist mir schon klar, dass jeder, der einmal angefangen hat zu atmen, der atmet irgendwann einmal das allerletzte Mal auf dem Planet Erde ...

Ich glaube nämlich, dass man in irgendeiner Atmosphäre wieder aufwacht als geistiges Wesen ohne eigenen Körper. So fängt jeder wieder neu an, aber dann hat jeder gemerkt, dass er eine Religion braucht. Dann ist jeder nach seiner Religion bei einem anderen Gott. Die Götter müssen dann zusehen, wie sie die Menschen aufteilen, das ist dann aber auf keinen Fall mehr die Sache der Menschen. Das ist das einzig Schöne, was ich beim Sterben finde, dass man keine Schuld mehr kriegen kann, wenn man was falsch gemacht hat. Hauptsache, das Sterben tut nicht weh. Aber dafür kann die Medizin ja heute sorgen. Wenn ich

hier auf der Erde an Gott geglaubt habe, kann mir nach dem Totsein ja nichts mehr passieren. Das Weiterleben ohne Körper ist also viel spannender und für immer sehr schön. Nur, man muss sich hier auf dem Planeten erst qualifiziert haben. Das Wichtige ist eben, dass man sich schon hier auf der Erde darauf vorbereitet hat, damit man nicht erst in den letzten paar Minuten, wenn man da im Bett liegt, daran denkt. Wie gesagt, wenn der Übergang nicht wehtut, braucht man vor dem zweiten Leben ohne Körper, so glaube ich, keine Angst zu haben. Man muss sich eben an den Gedanken nur früh genug gewöhnen, dann macht das erste Leben mit Körper und Geist auch viel mehr Spaß.

Marc, 15 Jahre
Aus Tobias Brocher

